



Der teure Kampf gegen den Schimmel

Iz111130saf Lüneburg. Fußballer haben es schon schwer. Während die Hallensportler in der Regel ihre Trainings- und Wettkampfstätten von der Kommune gestellt bekommen, sich nicht um laufende Kosten oder Renovierungen kümmern müssen, haben die Lüneburger Kicker den Unterhalt ihrer Plätze am Hals. Und dabei geht es nicht um Kleingeld, wie die Beispiele MTV Treubund und ESV Lüneburg eigen. Beide Clubs haben ihre Anlagen gerade frisch auf Vordermann gebracht.

Die Eisenbahner – zumindest die Fußballer unter ihnen – profitierten vom geplanten Abriss der ESV-Halle am Bahnhof. Der Verein hielt als Ausgleich einen Ablösebetrag in Höhe von 50 000 Euro, der komplett in die Sanierung des Sportplatzes gesteckt wurde.



In ganz anderen Dimensionen muss man beim MTV Treubund planen. „Eine halbe Million Euro ist im Laufe der Jahre bestimmt in den Hasenburger Grund geflossen“, schätzt Manfred Martens, der im Fußball- Vorstand für Finanzen und Verwaltung zuständig ist. Dabei hat der MTV den Grund seit 2003 „nur“ gepachtet, musste sich dort aber laufend um das Clubhe im und die Plätze kümmern, auf denen insgesamt 26 Mannschaften trainieren. Jüngstes Großprojekt ist eine Beregnungsanlage, die viel Zeit und Wasser sparen soll.

ESV Lüneburg und MTV Treubund haben Fußballplätze auf Vordermann gebracht

Mittwoch, den 30. November 2011 um 14:05 Uhr



LANDESZEITUNG
(Auszug)